



Ole

## De verflixte Schrieberie

nach R. Wossidlo bearbeitet

### Personen



Arne

- Ole: Dach, Arne. Di heff ik jo lang nich drapen.
- Arne: Dach, Ole. Ik heff nich mihr vël Tiet. In de Schaul mütten wi düchtig ran.
- Ole: Mi geht dat äbenso, Arne. Ik kann gor nich mihr vël taun Judo gahn. Wat möckst du denn in dien Frietiet?
- Arne: Wi gäben 'ne Schaulzeitung rut. Ik mütt ok dorför wat schrieben.
- Ole: Wat, du schriffst för 'ne Zeitung? Kannst du dat denn? Ik mein, as wi noch in ein Klass wieren, wier dat mit dien Schrieberie doch nich so dull. Du hest ümmer bannig vël Fäblers inne Diktate hatt.



- Arne: Dor hest du recht. Oewer ik heff mi dacht, woans dat schräben ward, weit ik meistens. Blot ik weit nich ümmer, wat lütt un wat grot schräben ward.
- Ole: Ach, Arne, dat is nich so slim. Dat kannst du rasch lihen. Allens, wat du nich anfaten kannst, ward lütt schräben, un allens, wat du anfaten kannst, ward grot schräben.  
 Taun Bispill: „dei Hot“. „dei“ kannst du nich anfaten, ward lütt schräben. „Hot“ kannst du anfaten, ward grot schräben.  
 Hest du dat begräpen?
- Arne: Ja. Ik heff nich dacht, dat dat so licht is.
- Ole: Wi willen noch mal einen Satz üben: „Die Katze sitzt hinterm Ofen.“
- Arne: „Die“ kannst du nich anfaten, ward lütt schräben; „Katze“ kannst anfaten, ward grot schräben; „sitzt“ kannst nich anfaten, ward lütt schräben; „Hintern“ kannst anfaten, ward grot schräben; „ofen“ kannst nich anfaten, ward lütt schräben.

### Wörterklärungen

Plattdeutsch	Hochdeutsch
Bispill	Beispiel
licht	leicht